Kaffeeverkostung auf der Moret

01. November 2012

Seit einem guten Jahr trinken die Besucher des Naturfreundehaus Moret fair gehandelten Biokaffee. Die wenigsten Besucher wussten bisher, dass die Nachhaltigkeit auf der Moret bereits im fair gehandelten Kaffee angekommen ist. Lediglich die Tassenserviertte gab aufmerksamen Besuchern einen Hinweis auf die Herkunft aus dem Fairhandelshaus Gepa.

Leider ist der „Aymara“, ein Arabica Kaffee, nun nicht mehr lieferbar und es muss ein neuer Kaffee gesucht werden.

Diesen Umstand nahmen Aktive des Naturfreundehauses und des Weltladen Dieburg zum Anlass für eine kostenlose Kaffeeverkostung vor Ort. Besucher und Gäste sollten selbst über den möglichen Nachfolge-Kaffee entscheiden.

Bei strahlendem Herbstwetter war die Moret auch an diesem Mittwoch (10. Oktober 2012) wieder gut besucht und die Verkostung wurde von den Gästen als willkommene Abwechslung angenommen und mit der Stimmabgabe gedankt.

Das Ergebnis der abschließenden Stimmauszählung war knapp und dennoch eindeutig. Der neue Hochlandarabica wird weiterhin vom Weltladen Dieburg geliefert und kann probiert werden sobald die noch knappen Vorräte des vielgelobten Vorgängers aufgebraucht sind.

Ganz im Sinne des fairen Handels und der Naturfreunde Ideen wurde dieser Kaffee ganz (basis-) demokratisch gewählt.



DIEBURG DA 25.10.2012

Kaffee-Verkostung auf der Moret

Kürzlich konnte man mit Unterstützung des Weltladens Dieburg am Naturfreundehaus auf der Moret Kaffees verkosten. Seit einem guten Jahr trinken die Besucher des Naturfreundehauses fair gehandelten Biokaffee des Fairtraide-Unternehmens Gepa. Da die bisehrige Sorte aber nicht mehr lieferbar ist, suchte man jetzt einen Nachfolger.

„Wir wollen mit dem Ausschank eines fair gehandelten Biokaffees ein Zeichen setzen und verbinden damit den Wunsch nach weltweit gerechteren Lebensverhältnissen, die allen Menschen ein Leben in Würde ermöglichen. Darüber hinaus ist es uns ein Anliegen, den Anbau von Nahrungsmitteln unter ökologischen Gesichtspunkten ohne chemischen Dünger oder Pestizide zu unterstützen." so die Vorsitzende der Naturfreunde, Sabine Schröder. Die Verkostung wurde von den Gästen als willkommene Abwechslung angenommen und mit der Stimmabgabe für eine der drei angebotenen Sorten gedankt. Die Wahl fiel auf einen Kaffee aus Nicaragua. ▪ Foto: p

_ Artikel aus dem Dieburger Anzeiger vom 25.10.2012